

## **Erfahrungsbericht des Auslandssemesters an der UNC – fall 2015**

Ein Auslandssemester ist eine super Erfahrung und ich rate jedem sich für so eine einmalige Erfahrung Zeit zu nehmen. Ich hatte ein unvergessliches Semester mit einer Menge an Erfahrungen, Erinnerungen und neuen Freundschaften.



*Abbildung 1 Fahrt mit den Internationals zum Yellow Stone Park*

### **Vorbereitung**

Ich habe im Vorfeld eine Liste mit Unis gemacht, die auf meiner Top-Ten Liste waren. Ich hatte mich für die UNC als meine Nummer 1 entschieden, weil ich schon viel über den schönen Staat Colorado wusste. Dort werdet ihr eine einmalige Weitläufigkeit und wunderschöne Natur finden und eine Menge an coolen Outdooraktivitäten. Für die UNC muss man einen Sprachnachweis vorlegen, ansonsten ist die Bewerbung durch das ISO mit allen anderen Unis gleich. Wenn der Platz gesichert ist, bekommt ihr Post von der UNC mit euren Zugangsdaten mit denen ihr euch schonmal online einloggen könnt. Und jetzt wird es spannend. Bei der UNC kann man sich ein paar Wochen bevor das Semester losgeht für Kurse eintragen. Wenn ihr Probleme beim eintragen habt, könnt ihr euch an die netten Menschen vom International Student Office der melden, die euch gerne weiterhelfen. Außerdem bewirbt ihr euch auch online für einen Platz im Wohnheim.

### **Anreise**

Ich bin über Kanada nach Denver geflogen und habe bin dann dort mit dem Shuttleservice der UNC abgeholt worden. Lohnt sich auf jeden Fall! Euch wird ein altes Ehepaar abholen und zur Uni bringen, ich glaube die setzen euch auch direkt bei eurem zugewiesenen Wohnheim ab, so kann man erstmal in Ruhe ankommen. Ich würde euch empfehlen, das Rückflugticket nicht direkt mitzubuchen sondern einen Einzelflug zu buchen. Viele meiner Freunde haben sich geärgert direkt nach Abschluss der Prüfungen wieder zurückfliegen zu

müssen. Oft lernt man in seinem Auslandssemester viele Leute kennen, die Lust haben im Anschluss noch ein wenig Reisen zu gehen.

### **Unterkunft**

Ich habe vor Antritt des Semesters leider etwas die Deadline für die Wohnhaus Bewerbungen verpennt, deswegen habe ich nicht mehr das bekommen was ich mir vorgestellt hatte. Es gibt nur wenige Wohnheime oder *Dorms* in denen man alleine ein Zimmer hat. Ich wollte mir eigentlich nicht ein Zimmer mit jemandem teilen müssen, aber als es dann so war, war es auch eine interessante Erfahrung. Ich wohnte in Lawrenson und teilte mir mit einer Amerikanerin, die Countrymusik liebte (für Colorado-Bewohner sehr typisch übrigens) ein Zimmer mit kleinem Bad und kleiner Küchenzeile ohne Herd. Für mich eine sehr ungewohnte Situation, da ich mein Leben lang mein eigenes Zimmer hatte. Da Caitlyn und ich aber gut miteinander klargekommen sind, war alles kein Problem und wir luden oft Leute ein und tranken etwas auf unserem Zimmer. Aber auch hier gilt, auf dem Campus und in den Wohnhäusern ist Alkoholkonsum für unter 21jährige verboten und lasst euch bloß nicht erwischen falls ihr es trotzdem machen wollt. Auch wenn ihr in Deutschland schon lange trinken dürft, die Amerikaner sind in diesem Punkt sehr streng und tolerieren auch bei internationalen Studenten sehr wenig.

Nach circa 5 Wochen hatte ich die Möglichkeit in die Arlington Apartment zu wechseln, für die ich mich auch im Vorfeld beworben hatte, aber kein Zimmer mehr bekommen hatte. Diese Apartments sind direkt neben der Uni und man läuft circa 3 Minuten zum Westcampus, was vollkommen in Ordnung ist. Hier hatte ich mein eigenes Zimmer, sowie eine Küche und ein Wohnzimmer und zahlte trotzdem deutlich weniger als für das geteilte Zimmer in Lawrenson (!!).

Anfangs hatte ich mich aufgrund der Kosten gegen einen Mealplan gesträubt, jedoch nach vielen Überlegungen beschlossen ein Zwischending abzuschließen. Anstatt des Mealplans gibt es noch den Bearplan, hier kann man selbst wählen wie viele Male man in der Mensa essen möchte. Ich nahm den Plan mit 80 Mahlzeiten, was bei einem Semester 5x die Woche eine Mahlzeit in der Mensa bedeutet. Im Nachhinein kann ich sagen, dass das gemeinsame Essen in der Dining Hall mit eine der schönsten Erfahrungen in meinem Auslandssemester war. Oft saßen wir mit allen Internationals an einem großen Tisch und haben mit 20 Leuten gefrühstückt (der Sonntagsbrunch ist absolut klasse!), mittag- oder abendgegessen. Außerdem spart es viel Zeit, den der nächste Supermarkt ist zu Fuß knapp 10 – 15 Minuten weg.

### **Studieren an der Gasthochschule**

Mein Auslandssemester war die beste Entscheidung, die ich je für mein Studium getroffen habe. Bevor ich fuhr, wusste ich nicht so richtig in welche Richtung ich mein Studium vertiefen sollte – und vor allem welchen Berufsweg ich später einschlagen möchte. Ich belegte an der UNC ausschließlich Kurse der Umwelt- und Nachhaltigkeitswissenschaften und bin begeistert von der Qualität und Kompetenz der Kurse sowie der Dozenten. Das Hochschulsystem in Amerika ist sehr anders zu dem deutschen System und anfangs tat ich

mich schwer damit, jede Woche mehrere kleinen Übungen online zu absolvieren, Lesequize zu beantworten und ständig mit (teilweise trivialen) Aufgaben beschäftigt zu werden. Insgesamt hat es mich und mein Studium sehr weitergebracht und ich profitiere bis jetzt von dem Wissen, das mir dort vermittelt wurde. Allerdings hab ich gehört, dass andere nicht so zufrieden waren in anderen Studiengängen. So eine Einschätzung hat immer mit dem Fach und den persönlichen Einstellungen zu tun, ich kann es auf jeden Fall empfehlen!

### **Stadt und Umgebung**

Colorado ist einer der schönsten Staaten Amerikas und durch die zentrale Lage und dem Denver Airport, der nicht weit weg ist, auch sehr gut angebunden. Ich während des Auslandssemesters in Wyoming, im Yellowstone, in Las Vegas, Grand Canyon und in Florida. Da die Stadt der Uni selbst, Greeley, nicht wirklich viel zu bieten sind meistens alle am Wochenende unterwegs.

Von der Uni aus gibt es ein Aktivitätenzentrum, das *Outdoor Pursuits*. Hier kann man eine Menge von Trips buchen wie Skifahren, Whitewater Rafting, Mountainbiking, Kanutouren, Campingtrips, Klettertouren usw. für einen super günstigen Preis, da ein Großteil von den Studiengebühren finanziert wird. Ich selbst habe bei 4 oder 5 Trips teilgenommen und wirklich schöne Erlebnisse gehabt.



In der Woche sind wir abends oft zum Bearcrawl in der Stadt gegangen, was wirklich oft sehr spaßig war. Für 10\$ krieg man ein Bändchen und kann damit in 5 verschiedene Bars, wo es dann auch noch bis 12 Uhr alle Getränke umsonst gibt. Gerade hier hat man oft alle Leute von der Uni getroffen und die eine odere andere gute Party miteinander feiern können.

### **Alltag und Freizeit**

Ich hatte während meines Semesters nie Langeweile und war immer beschäftigt mit den Classes, Bibliothek, Sport und mit Freunden Zeit verbringen. Es gab die Möglichkeit sich Icehockeyspiele und Football anzuschauen, Trips mit Outdoorpursuits zu unternehmen oder auf eigene Faust etwas zu planen.

**Fazit**

Das Auslandssemester gehört definitiv zu einer der schönsten Zeiten meines Lebens und ich kann jedem nur empfehlen auch ein Auslandssemester zu machen. Ich habe dabei auch gelernt, dass es wirklich nicht darauf ankommt an welche Uni man kommt, ob diese in Kalifornien oder Wyoming steht, denn die Erfahrungen die du dort machst werden besonders und einmalig – völlig egal wo du bist. Ich habe viele interessante Menschen kennengelernt und Freundschaften geschlossen und es sehr genossen in einer Gruppe unterwegs zu sein in der jeder die Mentalität hatte, viel zu unternehmen und lieber raus zu gehen, als zu Hause zu bleiben. Also raus in die Welt und mach deine eigenen einmaligen Erfahrungen! Und die UNC eignet sich dafür herausragend gut!

